

Heimatschützenfest 2022

Melanie Zimmerling zur neuen Königin proklamiert / Frauen belegen im Einzel die vier ersten Plätze

„Wahnsinn, was die schießen können“



Der große Moment für die neue Königin des Heimatschützenbundes Tecklenburger Land: Gemeinsam mit Präsident Friedrich Prigge ließ sich Melanie Zimmerling im Sportpark Esch feiern. Fotos: Holger Luck

Von Stephan Beermann

IBBENBÜREN/TECKLENBURGER LAND. Einzig der Blick in den wolkenverhangenen Himmel sollte an diesem Sonntag für Stirnrünzeln sorgen. Aber Wind und nachlassender Regen sollten den Schützinnen und Schützen die gute Laune nicht verderben. Denn endlich, coronabedingt erst nach vier Jahren wieder, hatte der Heimatschützenbund als Dachverband für die 96 Schützenvereine und Schützenbruderschaften im Tecklenburger Land zum 42. Heimatschützenfest in den Escher Sportpark in Ibbenbüren-Püßelbüren eingeladen. Angetreten sind 64 Schützenvereine mit 1734 Schützen.

Im Mittelpunkt sollte diesmal mit Melanie Zimmerling vom Schützenverein Gabelin aus Westerkappeln eine Frau stehen. Denn sie ging als beste Schützin der besten Mannschaft aus dem knapp

dreiwöchigen Schießwettbewerb auf dem Schießstand der St.-Mauritius-Schützenbruderschaft hervor. Die Mannschaft Gabelin besteht neben der neuen Heimatschützenkönigin aus ihrer Schwester Vanessa Gräfe Erfmann, ihrer Mutter Gaby Erfmann sowie Schießwart Harald Sparenberg. Zimmerling löste Martin Telljohann vom Schützenverein Vortlage-Niederlengerich ab, der den Titel vor vier Jahren in Hörstel errang.

Zeitgleich setzten sich am Sonntagnachmittag die auf vier Sammelpunkten verteilten Schützen vom Aldi-Markt, Markant-Markt, Ludgeri-Schule und dem Tanzsportclub zum Sternmarsch in Bewegung.

Nach und nach durchschritten sie den von den gastgebenden Ibbenbürener Schützenvereinen mit viel Liebe geschmückten Torbogen. Begleitet wurden sie von elf Musikkapellen und

Spielmansszügen, die unter der bewährten Leitung von Erwin Eismann den Nachmittag traditionell mit „Sang und Klang“ und dem Trauermarsch in Gedenken der verstorbenen Schützenbrüder und -schwestern eröffneten.

Auch die deutsche Nationalhymne und zum Schluss „Preußens Gloria“ stimmten

»Unser Schützenwesen gibt der Lebensfreude Ausdruck.«

Karl-Josef Laumann, Landesminister

die Musiker sehr eindrucksvoll inmitten des von den Schützen gebildeten Karrees an.

Dass die nun folgenden Ansprachen kurz und knapp bleiben, hat unter der Leitung von Präsident Friedrich Prigge bereits Tradition. Sollen doch die anschließende Geselligkeit und gemeinsamen Gespräche nicht zu

kurz kommen. Das Brauchtum zu pflegen, das alte Kulturgut zu bewahren und die Bindung an die Heimat zu vertiefen – Präsident Prigge sowie Landrat Dr. Martin Sommer und Landesminister Karl-Josef Laumann als Gastredner erinnerten an die wesentlichen Ziele der Schützenvereine. Die Schützenvereine in der Tradition des Tecklenburger Landes stünden „für Demokratie und Freiheit und für eine Selbstbestimmung der Menschen“, sagte Laumann. Dr. Sommer bezeichnete die Schützenvereine als „unverzichtbaren Bestandteil unserer Ortschaften“ und „kulturelles Erbe unseres Kreises“.

Zur Siegerehrung stellte Präsident Prigge mit Erstaunen fest, dass die besten vier Schützen tatsächlich Schützinnen sind, nämlich neben der neuen Königin (Platz 4): Lisa Kempkensteffen-Bollmann, Heike Decker und Ulrike Hahn (Platz 1 bis 3).

Sein Kommentar zur „Frauen-Power pur“ im Jahr 2022: „Ist ja der Wahnsinn, was die Frauen schießen können.“

Annette Große-Heitmeyer, Bürgermeisterin von Westerkappeln, lud die Schützinnen und Schützen bereits jetzt zu einem besonderen Ereignis ein. Denn das 100-jährige Bestehen des Heimatschützenbundes im Jahr 2024 soll in Westerkappeln gefeiert werden – Velpe war 1924 Gründungsort des Bundes im Altkreis Tecklenburg.

Aber der Höhepunkt des Heimatschützenfestes 2022 steht jetzt noch bevor: Heute, Montag, 19. September, enden die Schützenfeierlichkeiten nach einem geselligen Abend im Festzelt mit dem „Großen Zapfenstreich“ unter der Regie von Erwin Eismann im Escher Sportpark. Ausdrücklich ist die gesamte Bevölkerung eingeladen, dieser besonderen musikalischen Darbietung beizuwohnen.



Unter dem Dirigat von Erwin Eismann setzten die Musikerinnen und Musiker Höhepunkte. Elf Musikkapellen und Spielmansszügen waren dabei.



1734 Schützinnen und Schützen von insgesamt 64 Mitgliedsvereinen des Heimatschützenbundes sowie 11 Blasorchester und Musikkapellen trafen sich am Sonntag zum Heimatschützenfest im Escher Sportpark. Hier stellten sich die Fahnenabordnungen vor die Ehrentribüne.



Die Ergebnisliste Einzel führten an: Lisa Kempkensteffen-Bollmann (BSV Altschafberg, l.), Heike Decker (Schützenverein Ladbergen-Overbeck, r.) und Ulrike Hahn (Schützenverein Kattenvenne-Amkenkeide (Mitte)).



Die drei besten Mannschaften stellten: der Schützenverein Gabelin aus Westerkappeln mit der neuen Heimatschützenkönigin Melanie Zimmerling (vorn, 2.v.l.), um nur 0,1 Ringpunkte dahinter liegt der BSV Ostental aus Hörstel, der Schützenverein Wiehe-Höveringhausen aus Mettingen belegt den dritten Platz.